

1 Begriffsdefinitionen

Begriff	Definition
abiotisch	unbelebte Welt ohne Mitwirkung von Organismen
Abundanz	Anzahl von Organismen im Bezug auf eine Flächeneinheit
Allgemeiner Vorsorgewert	Langfristiges Mindestqualitätsziel für Konzentrationswerte in Oberflächenwasserkörpern, die der Trinkwassergewinnung dienen.
atmosphärische Deposition	Ablagerungen aus Luftbewegung und Niederschlag
benthisch	auf dem Gewässerboden lebend
Benthische wirbellose Fauna	wirbellose Tierarten, welche die Gewässersohle besiedeln
Beurteilungswert	Überbegriff für Umweltqualitätsnorm, Orientierungswert, Trinkwasser-spezifischer Zielwert, etc.
Bewirtschaftungsplan	ein Plan, der die Zielsetzungen bezüglich Wasserqualität und -quantität für das Jahr 2015 festlegt
Bewirtschaftungsziel	ein auf die Wasserqualität oder -quantität bezogenes Ziel, das zur Verbesserung des Gewässerzustandes beiträgt
biotisch	belebte Welt auf Lebensvorgänge bezogen bzw. unter Mitwirkung von Organismen
Biotop	Lebensraum einer Biozönose, verschiedene Habitate erfassend
Cyprinidengewässer	Gewässer für Karpfenfische
Degradation	Beeinträchtigung bzw. Schädigung eines Lebensraumes durch menschliche Beeinflussung
Eutrophierung	Anreicherung von Nährstoffen in einem Oberflächengewässer, die ein übermäßig starkes Wachstum von Algen und höheren Pflanzen bewirken
Fauna	Gesamtheit der Tierarten eines Gebietes
Fischfauna	in einem Gewässer lebenden Fischarten
Fließgewässertyp	ein aufgrund abiotischer Beschaffenheit eines Gewässers definierter Typ
Flora	Gesamtheit der Pflanzenarten eines Gebietes
Flusseinzugsgebiet	ein Gebiet, aus welchem der gesamte Oberflächenabfluss an einer einzigen Flussmündung, einem Ästuar oder Delta ins Meer gelangt
Flussgebietseinheit	ein Land- oder Meeresgebiet, das aus einem oder mehreren benachbarten Flusseinzugsgebieten und den ihnen zugeordneten Grundwässern und Küstengewässern besteht; sie bildet die Haupteinheit für die Bewirtschaftung von Einzugsgebieten
Gesundheitlicher Orientierungswert	Unter Vorsorgeaspekten bei nicht abschließender Datenlage festgelegter, lebenslang duldbarer Konzentrationswert in Bezug auf das Schutzgut Mensch (via Trinkwasserkonsum) (Quelle: Umweltbundesamt: https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/377/dokumente/grenzwerte_leitwerte.pdf)
Gewässersohle	gemeinsam mit den Ufern Teil des Gewässerbetts, besteht aus Steinen und Sediment, das von benthischen Organismen besiedelt ist
Gruppe von Wasserkörper	mehrere Oberflächenwasserkörper, die aufgrund ähnlicher Beschaffenheit oder Belastung zusammengefasst wurden
Habitat	Lebensraum von Tieren
Integrale Betrachtung	zusammenführende Betrachtung sektoraler Bewertungsergebnisse
Interkalibrierung	Verfahren zur Normierung der biologischen Zustandsbewertungen auf europäischer Ebene
Kieselalgen	einzellige Algen, deren zweiteilige Zellwand Kieselsäure enthält und me-

Begriff	Definition
	mechanisch wie chemisch sehr beständig ist
Kohärenz	Zusammenhang
Komponente	integriert einzelne Parameter oder Parametergruppen und kann selbst in Komponentengruppe integriert werden. Beispiel: Kupferkonzentration im Wasser (Komponente) – Schwermetalle im Wasser (Gruppe von Komponenten) – nicht-prioritäre spezifische Schadstoffe (Gruppe von Komponenten). Aus der Bewertung auf Parameter(gruppen)ebene erfolgt die Bewertung auf Komponentenebene, die wiederum in die Bewertung von Gruppen von Komponenten einfließt.
Leitbild	das aus fachlicher Sicht mögliche Entwicklungsziel eines Gewässers
Makroinvertebraten	mit bloßem Auge sichtbare, wirbellose Tierarten
Makrophyten	höhere Wasserpflanzen (Samenpflanzen, Moose und Armeleuchteralgen), die im oder am Gewässer wachsen
Makrozoobenthos	mit bloßem Auge sichtbare, wirbellose Tierarten, welche die Gewässersohle besiedeln
Maßnahmenprogramm	Vorkehrungen, die zu treffen sind, um die im Bewirtschaftungsplan für 2015 festgelegten Ziele zu erreichen
metrics	Biozönotische Kenngrößen, die zur Bewertung von Lebensgemeinschaften herangezogen (berechnet) werden
Monitoring	Überwachung des Gewässerzustandes
monitoringrelevante Stoffe	Prioritäre Stoffe und bestimmte andere Schadstoffe, sowie flussgebietsspezifische Schadstoffe bei nachgewiesener Relevanz, d.h. Überschreitung der ½ UQN ist nicht auszuschließen; nicht geregelte spezifische Schadstoffe, wenn Überschreitung des ½ OW oder des PV nicht ausgeschlossen wird sowie alle Art. 7 Stoffe.
Ökoregion	eine aufgrund geomorphologischer Beschaffenheit eines Gebiets definierte Region
Operative Überwachung	dient der Beurteilung des Gewässerzustandes in der Fläche, der Quellenermittlung festgestellter Auswirkungen im Gewässer und der Erfolgskontrolle durchgeführter Maßnahmen. Sie ist eine Voraussetzung für die regionale und lokale Bewirtschaftungsplanung.
Orientierungswert	Spezifischer, ökotoxikologisch abgeleiteter Konzentrationswert zur Beurteilung von Schadstoffen in Bezug auf biologische Qualitätskomponenten.
Parameter	an Messstellen zu erhebende Daten, z. B. Stoffkonzentration im Wasser; Substratvielfalt; Artendiversität
PNEC	„Predicted No Effect Concentration“; wird mittels eines Sicherheitsfaktors aus Toxizitätstests an aquatischen Organismen abgeleitet und stellt jene Konzentration eines Stoffes dar, unterhalb derer ein Effekt auf Organismen mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht auftritt.
Phytobenthos	niedere Wasserpflanzen (Algen, Cyanobakterien), die am Gewässergrund leben
Phytoplankton	pflanzliches Plankton
Plankton	photosynthesefähige, mikroskopisch kleine und im Wasser suspendierende Organismen
Präventivwert	Genereller Konzentrationswert zur Beurteilung von Schadstoffen, für die keine ökotoxikologisch abgeleiteten Konzentrationswerte zur Beurteilung vorliegen. Für Industriechemikalien gilt: 10 µg/L; für biologisch aktive Substanzen wie Pflanzenschutzmittel, Arzneimittel/Röntgenkontrastmittel und deren Metaboliten gilt: 0,1 µg/L in Anlehnung an die Internationale Arbeitsgemeinschaft der Wasserwerke im Rheineinzugsgebiet.

Begriff	Definition
	Die Werte entstammen dem Trinkwasserschutz und werden unter dem hier dargestellten Rahmen und unter diesem Begriff für das Schutzgut Aquatische Biozönose angewandt.
Qualitätskomponente	eine biotische Komponente eines Gewässers; im Hinblick auf die WRRL wird zwischen Makrozoobenthos, Makrophyten, Phytobenthos, Phytoplankton und Fische unterschieden [Stoffe = QK]
Referenzgewässer	ein Gewässer in einem sehr guten natürlichen Zustand, das keinen oder nur sehr geringfügigen anthropogenen Belastungen ausgesetzt ist (möglichst im ursprünglichen Zustand)
Salmonidengewässer	Gewässer für Lachse
Saprobie	Intensität des biologischen Abbaus im Gewässer
Sediment	Verwittertes Gestein und organische Bestandteile, die von Wasser oder Wind transportiert wurden und sich bei Nachlassen der Transportkraft wieder abgelagert haben
Sektorale Betrachtung	getrennte Betrachtung der einzelnen Komponenten als Grundlage und Vorstufe ihrer integralen Betrachtung
Spezifischer Vorsorgewert	Trinkwasserhygienische Begrenzung bei toxikologisch in höheren Konzentrationen duldbaren Stoffen in Bezug auf das Schutzgut Trinkwassergewinnung
Taxa / Taxon	Zuordnung eines tierischen oder pflanzlichen Lebewesens zu einer bestimmten Kategorie oder Gruppe
Taxaliste	Auflistung von Lebewesen innerhalb eines biologischen Systems
Teileinzugsgebiet	ein Gebiet, aus welchem über Ströme, Flüsse und möglicherweise Seen der gesamte Oberflächenabfluss an einem bestimmten Punkt in einen Wasserlauf (normalerweise einen See oder einen Zusammenfluss von Flüssen) gelangt
Trinkwasserleitwert	Lebenslang toxikologisch duldbare Konzentrationswerte in Bezug auf das Schutzgut Mensch (via Trinkwasserkonsum)
Trinkwasserspezifischer Zielwert	In NRW angestrebtes Mindestqualitätsziel in Oberflächenwasserkörpern, die der Trinkwassergewinnung dienen; für Auswertungen und Bewirtschaftungsfragen ist eine Unterscheidung zwischen kurzfristig, mittelfristig und langfristig einzuhaltendem bzw. anzustrebendem Trinkwasserspezifischen Zielwert möglich.
Trophie	Intensität der Pflanzenproduktion (Primärproduktion)
Überblicksweise Überwachung	dient der Beobachtung von Belastungstrends sowie von überregionalen Belastungen (Meeresschutzaspekte) und der Erfüllung der verschiedenen Berichtspflichten
Überwachung	Durchführung des Monitorings
Umweltqualitätsnorm	Verbindlicher Konzentrationswert für Schadstoffe oder Schadstoffgruppen, der in Wasser, Schwebstoffen/Sedimenten oder Biota aus Gründen des Gesundheits- und Umweltschutzes nicht überschritten werden darf.
Umweltziel	ist – gemäß GewBEÜ-V und entsprechend der WRRL – vor allem der gute Gewässerzustand bzw. der gute ökologische und gute chemische Zustand bei natürlichen Oberflächengewässern, das gute ökologische Potenzial und der gute chemische Zustand bei künstlichen oder erheblich veränderten Oberflächengewässern, der gute chemische und gute mengenmäßige Zustand beim Grundwasser
Unterstützungskomponenten	chemisch-physikalische Parameter, die zur Beurteilung des Zustandes eines Gewässers zusätzlich herangezogen werden, falls die Qualitätskomponenten

Begriff	Definition
	kein eindeutiges Ergebnis liefern
Wasserkörper	abgegrenzter und im Hinblick auf die Beschaffenheit einheitlicher Abschnitt eines Oberflächengewässers
Zustandskarte	zeigt den Gewässerzustand im Hinblick auf eine Parameter(gruppe), Komponente(ngruppe) oder den Gesamtzustand

2